

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der

UNIVERSELLEN BRUDERSCHAFT DES LICHTS

Nachschlagewerk

zu

Fragen des täglichen Lebens

BUCH 43:

Was ist ein Diener Gottes

BUCH 43: WAS IST EIN DIENER GOTTES



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennützig Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



Idee & Herstellung für dieses Nachschlagewerk:

Benjamin Christ - Himmelreich, April 2007

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

BUCH 43: WAS IST EIN DIENER GOTTES



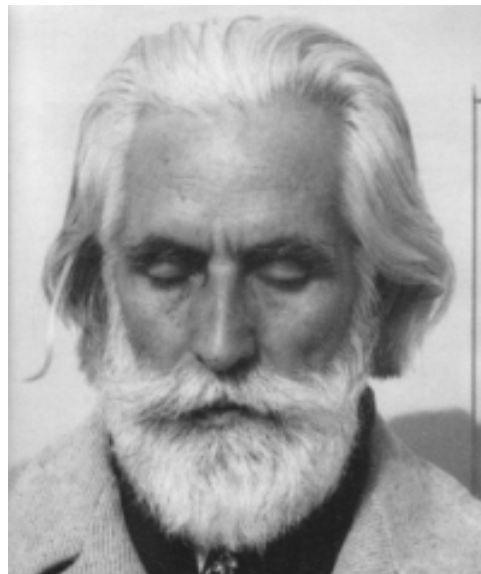
Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

Enzyklopädie des Einweihungswissens

Buch 43: Was ist ein Diener Gottes

Der Wunsch Gott zu dienen, ist der höchste, den es gibt. Aber unter den Milliarden von Menschen auf dieser Erde befassen sich nur sehr wenige mit dieser Frage und wollen wissen, wie sie Gott wirklich dienen können. Tatsächlich spürt derjenige, der sich in den Dienst Gottes stellen will, in sich neue Bedürfnisse erwachen; das Bedürfnis zu lernen, sich zu vervollkommen, sein innerstes Wesen zu verwirklichen. Gott dienen, das beginnt zunächst damit, ein Vorbild an Weisheit und Liebe zu werden, das die anderen nachahmen können. Wenn man Gott dienen will, muß man also damit beginnen, an sich selbst zu arbeiten, seine Gewohnheiten ablegen und auch die der Umgebung, in der man lebt, in der das materielle Leben, Vergnügen und Ehrgeiz den ersten Platz einnehmen. Und gerade wenn man diese Art von begrenztem Leben und seine egoistischen Gewohnheiten aufgibt, beginnt man allmählich in seinem Vorhaben, Gott zu dienen, voranzukommen.

Der Mensch gehört der Gesamtheit des Universums nicht so an, als wäre er nur ein Stein, eine Pflanze oder ein Tier. Als denkendes Wesen hat er eine andere Rolle zu spielen. Er soll am Aufbau eines Bauwerks, dem kollektiven Leben, teilnehmen. Solange er nur für sich selbst arbeitet, kann ihm daraus nichts Gutes erwachsen. Ihr wendet ein: >>Aber wieso denn, wenn ich für mich arbeite, verdiene ich doch etwas!<< Nein, denn dieses >ich<, ist ein Faß ohne Boden und indem ihr für es arbeitet, werft ihr alles in dieses Faß. Auf diese Weise sollte man nicht arbeiten. Die Individualisten und Egoisten sehen nicht, was sie alles erreichen könnten, wenn sie für die Kollektivität arbeiten würden.

Nur, versteht mich richtig, wenn ich von >>Kollektivität<< spreche, handelt es sich nicht allein um die menschliche Kollektivität, sondern auch um das Universum, um alle Geschöpfe im Universum, um Gott. Diese Kollektivität, diese Unermeßlichkeit, für die ihr arbeitet, gleicht einer Bank, und alles was ihr für sie tut, wird eines Tages vermehrt auf euch zurückkommen.

Je mehr man auf der Entwicklungsleiter hinabsteigt, desto mehr kann man Vielfalt und Verschiedenheit der Formen feststellen. Andererseits stellt man eine viel größere Ähnlichkeit zwischen den Individuen fest, die der gleichen Art angehören. Sogar unter den Blättern der Bäume: welch eine Verschiedenheit der Formen! Aber die Blätter eines gleichen Baumes ähneln sich alle ... Schaut euch auch die Fische und die Insekten an! Wie viele Arten und wie viele verschiedene Formen gibt es da! Aber könnt ihr den Unterschied zwischen einer Fliege und einer anderen Fliege der gleichen Art feststellen? ... Vergleicht jetzt einmal die Gesichter von mehreren Menschen, die ein intensives spirituelles Leben haben. Welch ein Unterschied und welch ein Reichtum im Ausdruck! Und betrachtet sehr ordinäre, primitive Leute, die überhaupt kein inneres Leben haben: Sie haben einen entsprechenden Ausdruck. Einerseits ist da also die Vereinfachung und andererseits die Differenzierung. Je mehr man sich dem Himmel nähert, desto einfacher und einheitlicher wird man, aber man wird umso ausdrucksvoller, vibrierender, lebendiger, nuancierter. Und je mehr man in die niederen Regionen hinabsteigt, umso mehr vervielfältigen sich die Formen, aber desto mehr verliert das Individuum seine Ausdruckskraft.

Die Grundlage unseres Glaubens liegt in den Erfahrungen, die wir in unseren vergangenen Inkarnationen gemacht und die sich unserer Seele eingeprägt haben. Ja, alles, was der Mensch in seinen vorherigen Leben studiert, geprüft und erlebt hat, ist der Ursprung für seinen Glauben. Glauben kann man nur an das, was man erfahren hat, sonst kann man

BUCH 43: WAS IST EIN DIENER GOTTES

nicht von Glauben reden, sondern nur von einer Anschauung. Wenn ihr an Gott glaubt, so deshalb, weil ihr mit Ihm in Kommunion wart, Ihn berührt habt, und dieser Kontakt hat in euch eine so starke Spur hinterlassen, dass ihr nicht mehr zweifeln könnt, der Glaube an Gott ist in euch eingraviert. Wenn ihr mit Sicherheit sagen könnt, dass ein bestimmter Weg zu einem bestimmten Ort führt, so deshalb, weil ihr die Route kennt. Sagt ihr euch aber: Wenn ich an diesem Ort vorbeigehe, komme ich zu Palästen und Gärten und findet dort aber in Wirklichkeit nur Sümpfe und Abgründe, so wart ihr ausschließlich von dem Bedürfnis etwas für wahr zu halten angetrieben und nicht von der Gewissheit des Glaubens. Eine Anschauung ist das Resultat eines subjektiven Wunsches: Man bildet sich ein, dass er sich verwirklicht, aber meistens ist dies nicht der Fall. Glaube hingegen ist eine absolute Gewissheit, die zu einer Verwirklichung führt.

Die Menschen entschließen sich oft, Gott ihr Leben zu weihen, wenn sie alles verloren haben und wenn sie zu nichts mehr taugen. Was kann Gott jedoch mit Invaliden anfangen? Er braucht junge, robuste und fähige Leute. Aber wenn die Leute jung sind, denken sie alle nur an ihr Vergnügen, ihr »Leben zu leben«, wie sie sagen. Es kommt gar nicht in Frage, dass sie sich da für eine göttliche Arbeit engagieren, sie haben viel Besseres zutun! Wenn sie aber alles ausgegeben und vergeudet haben, wenn sie wurmstichig, von Rheuma geplagt, gelähmt oder senil sind, ja, dann kommen sie: »Lieber Gott, brauchst Du mich? Ich komme, um Dir zu dienen ... « Alles ist schon verloren, die Gesundheit, die Kräfte, die Haare, die Zähne, alles, sie haben nichts mehr und in dem Moment sagen sie: »Herr, ich bin zu Deinen Diensten!« Und der Herr betrachtet diesen Schrott und kratzt sich am Kopf. Selbst Er weiß nicht, wozu das noch zu gebrauchen ist. Man muss sich bereits in jungen Jahren in den Dienst des Himmels stellen!

In welchen psychischen und materiellen Bedingungen ihr euch auch befindet, laßt euch nicht durch den Gedanken schwächen, daß das Böse, in all seinen Formen, euch so leicht erreichen kann. Wenn ihr euch dauernd schwach, verletzlich und schutzlos fühlt, dann seid ihr ihm wirklich ausgesetzt. Macht eine gedankliche Arbeit, um euch mit den himmlischen Wesen, mit dem Licht zu verbinden; führt ein ehrenhaftes und reines Leben, dann seid ihr in Sicherheit. Und selbst wenn wir annehmen, es gäbe Personen, die euch durch schwarze Magie schaden wollen, so fällt dies doch auf sie selbst zurück. Sie unterlegen dem Gesetz des Rückpralls. Denn das Böse kann nicht in ein Wesen eindringen, das vom Herrn oder von Engeln besetzt ist, es wird sofort zurückgeworfen und fällt auf den zurück, der es ausgesandt hat. Haltet euch an diesem Gedanken fest, und schon seid ihr in Sicherheit.

Die fluidischen Ausströmungen der Menschen können mit verschiedenen Gasen verglichen werden. Gäbe es Labors mit technisch dafür ausgerüsteten Apparaten, könnte man zeigen, dass manche dieser Ausströmungen derartig verschmutzt und unrein sind, dass sie in der psychischen Welt einen ebenso schädlichen Einfluss wie Giftgas haben. Und genauso könnte man auch das Gegenteil feststellen, nämlich dass die Ausströmungen eines spirituellen Menschen auf alle Geschöpfe äußerst heilsam wirken. Ein solches Wesen wirkt allein durch seine Gegenwart günstig auf alle, die es umgeben, weil es die menschlichen Schwächen überwunden hat. Sogar die Geister, die die Erde verlassen haben, kommen in seine Nähe, um sich von seinen Ausströmungen zu ernähren. Die Atmosphäre der Erde ist allein deshalb noch nicht völlig erstickend geworden, weil es uneigennützige Männer und Frauen gibt, die voller Liebe sind und ihr Leben dem Frieden und dem Licht geweiht haben.

Auf die eine oder andere Art kostet jede Freude, jedes Glück etwas. Nur wenn ihr endgültig im Himmel seid, braucht ihr nichts mehr zu bezahlen. Ihr schwimmt dann mitten im Ozean, und wenn man sich mitten im Ozean befindet, wem sollte man dann etwas bezahlen? Aber wenn ihr den Ozean verlasst, müsst ihr für den kleinsten Tropfen bezahlen. Wie oft musstet ihr dies feststellen! Nach der Freude kommt immer das Leid. Ihr wartet sogar darauf. Wenn

BUCH 43: WAS IST EIN DIENER GOTTES

ihr ein großes Glück erlebt habt, sagt euch irgendetwas, dass ein Kummer auf euch lauert. Viele Leute haben Angst, wenn sie sehr glücklich sind. Ihr könnt den Unannehmlichkeiten, die aus der äußeren Welt auf euch zukommen, niemals ganz entgehen, aber innerlich könnt ihr euch schützen. Und der einzige wirklich wirksame Schutz ist die Verbindung mit dem Himmel. Wenn ihr mit dem Himmel verbunden und seinem Willen ganz ergeben seid, dann seid ihr eins mit ihm, und deshalb braucht ihr innerlich auch nichts zu bezahlen. Schuldet Gott irgendjemandem etwas? Nein, alles gehört Ihm, und wenn ihr in Gott lebt, so wird auch euch alles gehören.

Jesus sagte: *"Es ist leichter für ein Kamel, durch ein Nadelöhr zu gehen, als für einen Reichen in das Reich Gottes zu kommen."* Diese Worte scheinen beim ersten Eindruck lächerlich und unsinnig zu sein; sie haben aber in Wirklichkeit eine sehr tiefe Bedeutung. Was charakterisiert denn den Reichen? Sein Astralkörper, d.h. sein Begierden-Körper ist so aufgebläht und ausgedehnt aufgrund seiner Gier, dass er wie ein riesiger Tumor wird, und dieser Tumor hindert ihn daran, durch das Tor des Reiches Gottes hindurchzukommen. Der Astralkörper eines Kamels hingegen ist sehr klein. Symbolisch gesprochen kommt er durch ein Nadelöhr hindurch. Das Kamel ist mäßig und gibt sich mit wenig zufrieden; deshalb kann es auch die Wüste durchqueren. Unter Bedingungen, unter denen alle anderen längst zusammengebrochen wären, bleibt das Kamel standhaft und geht weiter. All jene, die maßlose Wünsche haben, sind dabei, in ihrem Astralkörper Tumore zu erzeugen, die sie daran hindern, die Pforte der Einweihung zu durchschreiten. Der Schüler sollte also darauf achten, seine Wünsche und Begierden zu meistern, sonst werden die Tore zum Reich Gottes für ihn verschlossen.

Wie viele Menschen wollen sich in den Dienst der Ehrenhaftigkeit, der Gerechtigkeit und des Wohles der Menschheit stellen! Weil sie aber nicht wissen, wie sie dabei vorgehen sollen, werden sie nach und nach entmutigt oder fangen sogar an, die ganze Welt zu verabscheuen. Ist es vernünftig, es soweit kommen zu lassen?

Wenn ihr wirklich für das Gute arbeiten wollt, fangt damit an, die Leute in Ruhe zu lassen und kümmert euch nur um eure Vervollkommenung... Bis zu dem Tag, wo ihr ein solches Licht erlangt habt, dass euch die anderen bei eurem Erscheinen von selbst darum bitten, sie aufzuklären, da sie erkennen, wie unglücklich sie sind und dass sie im Sumpf umher waten. Wenn ihr aber jetzt anfangt, euch um den Sumpf zu kümmern und in den Sumpf einzutauchen, mit der Absicht, ihn zu reinigen, werdet ihr nur selbst dabei schmutzig. Werdet lichtvoll und wenn ihr dann bei den anderen erscheint, verstehen sie auch von selbst, ohne dass ihr etwas zu sagen braucht, dass sie sich verirrt haben und sie werden euch bitten, sie zu führen.

Warum soll der Mensch danach streben, den Willen Gottes zu erfüllen? Weil dies eine magische Handlung ist. Von dem Augenblick an, wo er sich in den Dienst Gottes stellt, ist sein Wesen besetzt, reserviert und allen anderen Einflüssen verschlossen. Alle gegenteiligen Kräfte, die ihn verführen wollen, um sich seiner zu bedienen, können dann nichts ausrichten, da er schon anderweitig verpflichtet ist. Wer nicht dafür arbeitet, den Willen Gottes zu erfüllen, glaubt sich zwar frei, doch er irrt sich. Weil sein Haus allen Winden offen steht, beginnen eine Menge anderer sichtbarer und unsichtbarer Willenskräfte, Elementale, Larven und sogar Menschen sich bei ihm einzuschleichen und ihn zu benutzen. Wenn ihr nicht durch den Herrn besetzt seid, besetzen euch sicher andere und ihr steht dann im Dienst der verdorbensten und anarchistischsten Mächte.

Einige unter euch sind unglücklich weil sie spüren, wie sie noch Sklave ihrer schlechten Neigungen sind. Aber das ist nicht schlimm, es ist sogar normal. Es gibt so viele Dinge, die bei jedem in Ordnung gebracht werden müssen. Das Wesentliche ist, für seine Befreiung zu arbeiten, jeden Tag zu beten, seinen Willen zu stärken und den Freunden der unsichtbaren

BUCH 43: WAS IST EIN DIENER GOTTES

Welt Botschaften zu schicken. Im Moment seid ihr Gefangene, doch wenn ihr mit diesen sehr mächtigen Wesen in Verbindung bleibt, werdet ihr zum geeigneten Zeitpunkt allen inneren Feinden sagen können: *»Verschwindet, ich bin ein Diener Gottes, ihr habt hier nichts verloren. Hier ist das Reich Gottes und ihr werdet keinen Moment länger geduldet!«* Natürlich werden die Feinde ihre Zähne fletschen, ihre Krallen ausstrecken und sagen: *»Was? Du bist klein und jämmerlich, du hast uns immer gehört. Wir sind deine Herren. «* Aber ihr antwortet: *»Ja, so stand es auf den ersten Seiten der Geschichte geschrieben, doch seither sind ohne euer Wissen weitere Seiten geschrieben worden. Nun ist Gott mein Hirte, ich habe einen Meister und der Himmel ist mit mir, alles ist anders. Also raus, aber schnell! «* Die Feinde werden ihr Maul aufreißen und Feuer spucken, doch die Macht des Himmels wird euch schützen und eure Feinde verjagen.

Die Menschen haben die Gewohnheit die Freiheit als Emanzipation zu betrachten. Aber eine Emanzipation für was und von was?... In Wirklichkeit ist der Mensch nur dann frei, wenn es ihm gelingt, in Harmonie mit dem kosmischen Geist zu schwingen. Warum? Weil nur der kosmische Geist, der Herr, frei ist, vollkommen frei. Allein in dem Maß, in dem der Mensch in ihn eingeht, kann auch er wirklich frei sein, frei in der Freiheit des Herrn. Sobald er sich vom Herrn entfernt oder abtrennt, ist es vorbei, er verliert seine Freiheit. Er kann sich wohl für frei halten, aber in Wirklichkeit ist er ein Sklave, Sklave anderer Kräfte, eines anderen Willens, schädlicher Einflüsse, die ihn lenken, ohne dass er es bemerkt.

Wir müssen den Herrn anflehen, uns nicht frei zu lassen, sondern uns in seinen Dienst zu nehmen. Denn die Freiheit Gottes zieht in die Herzen derjenigen ein, die Ihm dienen wollen. Fast ohne es zu bemerken, wird er dann gedrängt, nur noch in klarer, gerechter und edler Weise zu handeln, denn die Kräfte, die ihn inspirieren, sind göttliche Kräfte.

Die wahre Achtung, jene Achtung, die wir den Geschöpfen gegenüber pflegen müssen, darf sich nicht auf die Achtung des Menschen beschränken... Denn jenseits des Menschen, und ihm überlegen, existiert eine Vielzahl von Wesen, die er nicht beachtet und an deren Existenz er oft nicht einmal glaubt. Er versteckt sich hinter der Achtung, die er dem Menschen erweisen muss, um sich zu rechtfertigen, niemand anderen zu respektieren, nicht einmal den Schöpfer.

Tatsächlich können wir die Menschen nicht wirklich achten, solange wir in uns selbst keine Wertschätzung für jene Welt haben, die uns übertrifft. Es besteht sonst sogar die Gefahr, sie zugrunde zu richten, weil in uns Beweggründe auftauchen, die den Respekt schwinden lassen. Nur wenn wir ein heiliges Gefühl gegenüber einem unendlich größeren Wesen, gegenüber dem Göttlichen haben, können wir behaupten, auch die Menschen zu achten.

Die Freiheit ist in uns, wir können aber nur in dem Maße über sie verfügen, wie unsere Verbindung mit dem Himmel enger wird. Unsere Freiheit besteht darin, die Pläne Gottes anzunehmen, nicht gegen Schwierigkeiten und Leiden zu revoltieren, noch zu versuchen, ihnen zu entgehen, sondern wir sollten überlegen und ihren Grund zu verstehen versuchen. Wenn wir so handeln, wird der Himmel unser Schicksal zum Guten wenden; er wird vielleicht nicht die äußeren Ereignisse verändern, durch die wir hindurch müssen, aber er wird uns die Möglichkeit geben, sie innerlich besser durchzustehen, so daß wir dann nicht so sehr darunter leiden.

Wir dürfen die Freiheit nicht auf der materiellen Ebene suchen, sondern auf der Ebene des Bewußtseins. Wenn wir das, was uns Gott schickt, akzeptieren, wenn wir mit Ihm arbeiten wollen, so wird uns Gott, der Herr über alle Schicksale ist, erlauben, durch Prüfungen so hindurchzugehen, als ob sie keine wirklichen Prüfungen, sondern eine Quelle geistiger Bereicherung wären. So beginnen wir damit, in Bezug auf unsere Freiheit eine Lehre zu machen.

BUCH 43: WAS IST EIN DIENER GOTTES

Es gibt keine großartigere Aktivität, als am Kommen des Reiches Gottes und seiner Gerechtigkeit mitzuarbeiten. Ihr müsst euch dessen bewusst werden und mit all euren Mitteln, ganz egal, ob diese groß oder bescheiden sind, mitarbeiten. Das könnt ihr trotz all eurer Schwächen und Fehler. Wenn es Wahlen gibt, verlangt man von den Leuten auch nicht, besonders intelligent oder fähig zu sein, um wählen zu dürfen, sogar die Dummen wählen. Ja, und auch wir müssen für das Kommen von Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit stimmen, an der Ankunft des Reiches Gottes auf der Erde mitwirken, glücklich und stolz sein, an dieser Verwirklichung mitzuarbeiten. Aus der Sicht des Himmels gibt es nichts Wichtigeres. Natürlich beteiligen sich die meisten Menschen mehr oder weniger an den verschiedensten Unternehmungen, aber diese sind meist sehr gewöhnlich, und zuweilen sogar dumm, schädlich oder gar teuflisch. Hier hingegen wird euch das wunderbarste Projekt präsentiert, das höchste, an dem ihr teilnehmen könnt: das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, das Goldene Zeitalter.

Der Himmel gewährt nur denjenigen Kredit, die es verdienen. Wenn er einen Menschen sieht, der sich aufrichtig und selbstlos bemüht, der ihm mit ganzen Herzen und ganzer Seele dienen will, kann er nicht anders als ihm Kredit gewähren, und er gießt seinen Segen über ihn aus. Wer sich jedoch der Gaben des Himmels nur zu seinen eigenen Profit oder um Böses zu tun bedient, der sieht seinen Kredit gesperrt. Der Himmel gibt ihm nichts mehr. Darum wird den Menschen in allen spirituellen Überlieferungen empfohlen, die Gaben, gute Eigenschaften und Reichtümer, die sie bekommen haben, in der richtigen Weise zu benutzen, sonst wird der Himmel sie ihnen früher oder später wieder wegnehmen. Selbst wenn sie die glänzendsten Persönlichkeiten gewesen sind, werden sie sich in einem anderen Leben arm und nackt wiederfinden.

Man sieht die Menschen von allen möglichen Vorhaben stark in Anspruch genommen. Doch von welchen Vorhaben? Äußerst selten davon, Diener Gottes und Überbringer des Lichtes zu werden. Es wäre zwar einfach, ihnen die Mittel dafür zu geben, aber es ist schwierig, sie für ein solches Ideal zu begeistern. Sogar der Herr ist nicht fähig, in ihnen diesen Wunsch zu erwecken. Sich nach etwas zu sehnen, hängt nur vom Menschen selbst ab, niemand kann es an seiner Stelle tun, so wie auch niemand für ihn Hunger haben und essen kann. Ein Meister setzt euch symbolisch gesprochen alle Nahrung vor, aber essen müsst ihr - der Meister kann es nicht für euch tun. Wenn er an eurer Stelle isst, nimmt er "zu" und ihr nehmt "ab"! Ein Meister gibt euch das Wissen, aber der Wille es anzunehmen und anzuwenden, muß von eurer Seite kommen. Und beide vereint, das Wissen eures Meisters und euer guter Wille, bringen außerordentliche Ergebnisse hervor.

Stellt euch vor, ein Mann würde in ein fremdes Land reisen und dort verkünden: *»Versammelt euch, blast die Fanfaren, empfangt mich mit allen Ehren, ich werde euch die Hintergründe meines Besuches erklären ... «* Die Leute würden ihm ins Gesicht lachen und ihn vielleicht sogar irgendwo einsperren, weil man jemanden, der einfach so in seinem eigenen Namen kommt, nicht anerkennt. Aber nehmt nun einen Botschafter, zum Beispiel von Frankreich. Auch wenn er klein, schwächlich und kränklich ist, wird man ihn mit großen Ehren empfangen: Die Fanfaren ertönen, die Soldaten defilieren, alle verbeugen sich vor ihm, weil er im Namen Frankreichs kommt. Und da Frankreich groß, reich und in der Welt anerkannt ist, erweist man durch ihn Frankreich die Ehre. Das Gleiche gilt für einen Menschen gegenüber den lichtvollen Wesenheiten der Natur. Wenn er sich mit seiner eigenen Autorität vorstellt, ohne dass er ein Empfehlungsschreiben bei sich trägt, anerkennen sie ihn nicht. Sie fragen ihn: *»Woher kommst du? Zeig uns deine Empfehlungsschreiben!«* Und nachdem er nichts Größeres und Aussagekräftigeres als sich selbst vorzuweisen hat, werden sie ihn zurückschicken. Aber wenn er Erkennungszeichen trägt, die zeigen, dass er sich an die göttliche Ordnung hält, erkennen sie den Himmel wieder durch ihn und empfangen ihn feierlich.

BUCH 43: WAS IST EIN DIENER GOTTES

Wir haben vom Schöpfer Qualitäten und Gaben und müssen ihm eines Tages Rechenschaft darüber ablegen, welchen Gebrauch wir davon gemacht haben. Iht kennt die Geschichte aus dem Evangelium von den Dienern, denen der Herr bei seiner Abreise Geld anvertraut hatte. Dem ersten gab er drei Talente, dem zweiten eines und dem dritten fünf. Als er zurückkehrte, fragte er sie, wie sie das Geld verwendet hätten. Diejenigen mit mehreren Talenten hatten sie Früchte tragen lassen, aber derjenige, der nur eines empfangen hatte, hatte es in der Erde vergraben. Ihn bestrafte der Herr, die beiden anderen hingegen belohnte er.

Für die Qualitäten, Gaben und Tugenden, die man uns gegeben hat, wird der Himmel eines Tages von uns Rechenschaft verlangen. Habt ihr sie verkümmern lassen, habt ihr sie Früchte tragen lassen? Und je nachdem, werden auch wir belohnt oder bestraft.

Je mehr ihr euch mit der göttlichen Quelle verbindet, desto mehr lichtvolle Wesen zieht ihr an, die euch zur Hilfe kommen und euch unterstützen. Auf diese Weise werdet ihr stark, strahlend, Herr eurer selbst, und ihr besitzt die mächtigen Schlüssel der Verwirklichung. Wenn es etwas gibt, wovor ihr euch fürchten sollt, dann davor, etwas zu tun, was diese göttlichen Arbeiter von euch entfernt, denn jeder Fehler produziert finstere und abstoßende Emanationen, die diese unsichtbaren Freunde nicht ertragen können.

Nur eine einzige Sache zieht sie an: die reine, harmonische Atmosphäre, die durch einen Menschen geschaffen wird, dem es gelungen ist, Gott den ersten Platz einzuräumen, Ihn ins Zentrum seiner Existenz zu stellen, und der betet, der meditiert, um die Verbindung mit dem Gipfel, mit dem Zentrum, aufrechtzuerhalten. Nach und nach öffnet sich seine Seele, bis sie spürt, ja sogar sieht, wie diese himmlischen Arbeiter das Wasser des Lebensflusses über sie ergießen und sie mit ihren Strahlen erleuchten.

Alle Propheten, Medien, Heiler und Boten des Himmels wären besonders gut inspiriert, wenn sie damit beginnen würden, selbst Unterricht zu nehmen, um die Botschaften besser zu erhalten und ein besseres Unterscheidungsvermögen zu bekommen. Damit sie auch feststellen können, woher die Stimme kommt, bevor sie im Namen des Himmels sprechen und handeln. Bevor man die anderen unterrichten oder heilen will, ist es gut, selbst unterrichtet zu werden, denn wenn man kein gutes Studium absolviert hat, überläßt man sich leicht Illusionen und macht Fehler. In manchen Fällen ist es sogar absolut notwendig, die offizielle Wissenschaft studiert zu haben. Wie zum Beispiel in der Medizin. Daß es Wesen gibt, die durch die Ausübung gewisser Tugenden und durch eine unendlich große Liebe für die Menschen einen starken Magnetismus erhalten haben, der segensreich auf ihren physischen Zustand einwirkt, ja das stimmt, aber sie sind sehr selten.

Wer die Menschen heilen will, muß damit beginnen, Medizin zu studieren, sonst kann es sein, daß er sie noch mehr krank macht. Ich sage nicht, daß die offizielle Medizin das Ideale sei, denn in ihren Forschungen geht sie meistens nicht über den physischen Körper hinaus, aber die Kenntnisse, die sie vermittelt sind unentbehrlich. Wenn ihr dann darüber hinausgehen wollt und eure Forschungen auf subtilere, spirituellere Bereiche lenkt, dann ist dies sehr gut, aber fangt niemals an, Leute ohne ausreichende Studien und Vorbereitungen zu heilen.

Die Natur breitet all ihre Reichtümer vor uns aus und wir haben das Recht, daraus zu schöpfen, aber unter der Bedingung, etwas im Austausch dafür zu geben. Ihr seid erstaunt, daß es nicht umsonst ist? Es ist umsonst, aber ihr müßt umsonst geben! Was heißt das? Sobald ihr euch entschließt, euch all der Fähigkeiten, die Gott euch mitgegeben hat, zu bedienen, um bewußt auf dem Weg des Lichts und des Opfers voranzuschreiten, werdet ihr als Diener Gottes eingestellt und Gott entlohnt euch, indem er euch Intelligenz, Güte, Schönheit usw. zukommen läßt. Nun, mit diesem >>Geld<< könnt ihr dann alles >>bezahlen<<, was ihr in der Natur nehmt. Wer nicht bei der himmlischen Verwaltung angestellt ist, empfängt nichts, steht also ohne einen Pfennig da, er hat kein Geld um zu

BUCH 43: WAS IST EIN DIENER GOTTES

bezahlen, was er nimmt. Er ißt, trinkt, atmet, geht spazieren, macht Geschäfte, aber früher oder später werden die Gläubiger, die Kräfte der Natur, ihn ausrauben, denn man kann sie nicht mit Gleichgültigkeit, Trägheit, Respektlosigkeit und Undankbarkeit bezahlen. Daher lassen sie sich mit dem Fleisch und sogar den Knochen ihres Schuldners bezahlen; sie nehmen ihm das Leben.

Welche Irrtümer ihr auch begangen haben mögt, nichts kann euch daran hindern, den Weg des Heils wiederzufinden, wenn ihr es wirklich wünscht. Sagt euch, daß der Himmel mehr Vertrauen in einen Menschen hat, der Fehler beging und bereute, als in einen, der noch nie Fehler machte. Und warum? Weil derjenige, der noch nie etwas Ungutes getan hat, ständig riskiert Dummheiten zu machen: Er hat keine Erfahrung, ist also noch nicht gefestigt und könnte blindlings irgendwohin gehen und eines Tages zu Fall kommen. Wer aber in den Fängen des Teufels war, gelitten hat und sich entschlossen hat, von dort wegzukommen, um den Willen Gottes zu erfüllen, falls es ihm gelingt, den nimmt der Himmel in seine Dienste auf und sagt: "Endlich, auf den können wir zählen!" Natürlich heißt das nicht, daß ihr alle Verrücktheiten machen sollt, um euch nachher umso mehr bessern zu können, nein, denn es ist nicht vor auszusehen, wie viele Jahrhunderte es euch kosten wird. Auf jeden Fall habt ihr alle bis jetzt schon genug Irrtümer begangen und es ist an der Zeit, vernünftiger zu werden und euch in den Dienst des Himmels zu stellen.

Schon seit Jahren strengt ihr euch an, um euch zu verändern, und ihr schafft es nicht ... Das kommt daher, dass ihr nicht die richtigen Methoden anwendet. Es gibt vielerlei Methoden, aber heute möchte ich euch nur eine geben. Ruft den Himmel an und sagt: *»Also, ich habe verstanden, mit meiner niederen Natur ist nichts anzufangen. Sie ist dickköpfig, hartnäckig und ich werde sie niemals ändern können. Ja, nach all den verlorenen Jahren, oh himmlische Wesen, habe ich endlich verstanden, dass ich nichts mit ihr anfangen kann. Sie ist beschränkt, blind, boshaft. Deswegen bitte ich euch, mir die reinsten, vollkommensten Geschöpfe zu senden, um sie zu ersetzen. Sie mögen in mir einziehen, mich anleiten, mich lehren und die Führung meines ganzen Lebens übernehmen, sodass ich eure Absichten erfüllen kann, selbst gegen meinen Willen.«* Das ist eins der besten Gebete der Welt. Wenn ihr es aufrichtig betet, könnt ihr gar nicht anders, als euch zu verändern.

Die Frage der Freiheit ist in den Köpfen der Menschen noch längst nicht klar. Diejenigen, für die die Freiheit darin besteht, von nichts und niemanden abhängig zu sein, wissen nicht, welche Gefahren ihnen drohen. Da nichts ihren Kopf und ihre Seele ausfüllt, gibt es überall in ihnen leere Bereiche, wo alles Negative und Finstere bereitsteht, um sich hineinzudrängen. Sie wünschen sich, frei zu sein, gut, aber die Realität sieht so aus, daß sie letzten Endes von anderen Kräften, die sie nicht kennen, vollständig überwältigt werden. Wie oft hat man das schon feststellen können. Für alle, die keine göttliche Idee in ihrem Kopf haben, findet der Teufel Arbeit: Dummheiten, Verrücktheiten, gefährliche Abenteuer und deren Konsequenzen, die daraus erwachsen ... Und das alles, weil sie angeblich *>>frei<<* waren!

Man muß engagiert sein, erfüllt, beschäftigt, eingenommen vom Himmel. Nur in dem Fall ist man in Sicherheit und wahrhaft frei. Leere gibt es nicht, darum sollte man alles tun, um nicht frei vom Himmel und vom Licht zu sein, man sollte sich den himmlischen Kräften zur Verfügung stellen, um beständig Segnungen zu empfangen. Allein in ihrem Engagement, in ihrer Hingabe an den Himmel, können die Menschen Freiheit finden.

An dem Tag, wo ihr euch entscheidet, Gott, den Herrn des Universums, in den Mittelpunkt eures Lebens zu stellen, folgen alle Engel und Erzengel, um Ihm Gesellschaft zu leisten, und das wird für euch der Beginn der wahren Verwandlung. Aber um dahin zu gelangen, müsst ihr euch zuerst an den Herrn wenden und zu Ihm sagen: *»Deinen Willen will ich verwirklichen, nicht meinen, Herr. Komm und lass Dich in mir nieder, ich habe Dir einen*

BUCH 43: WAS IST EIN DIENER GOTTES

Platz bereit« und ihr müsst in diesem Sinne weiterarbeiten. Zum Schluss, wenn der Herr fühlt, dass Er gute Bedingungen vorfindet, wird Er kommen, und mit Ihm die Engel, die sich überall in euch niederlassen. Ihr seht, dass nur durch die Änderung des Mittelpunktes sich alles ändert, es kann nicht anders sein. Wie sollte es geschehen, dass der Herr, wenn Er sich entschieden hat, sich irgendwo niederzulassen, sich allein oder inmitten von Teufeln wieder findet? Nein, nein, Er erscheint, begleitet von einem großen Gefolge lichtvoller und schöner Wesenheiten, die in seiner Gegenwart singen.

Der wahre Spiritualist weihet sein Leben dem Himmel, indem er sagt: »Ich arbeite von nun an für das Reich Gottes, ich gebe all die belanglosen Tätigkeiten auf, all die vorübergehenden Vergnügungen, die mir nichts bringen.« Indem er das macht, befreit er in sich die spirituellen Energien, die gelähmt waren, unterdrückt von den Gewohnheiten des gewöhnlichen Lebens, und er kann endlich Früchte hervorbringen.

Schaut einen Baum an: Wenn er von Insekten und von Raupen befallen ist, kann er keine Früchte tragen und man muss ihn mit Hilfe von Insektiziden von diesen Parasiten befreien. Genauso zieht der Mensch, der sich der Faulheit und groben Vergnügungen hingibt, Parasiten an: dunkle Wesenheiten der Astralwelt, die sich durch ihn nähren. Sie befallen seinen Körper, seinen Willen, sein Herz, seinen Intellekt, sie saugen den Saft auf, der sein höheres Ich nähren sollte. Ja, das ist die Wahrheit: Die Menschen beherbergen in sich andere Wesen, die ihre Kräfte trinken und verbrauchen. Um diese Parasiten loszuwerden, müssen sie ihr ganzes Wesen und alle ihre Aktivitäten dem Himmel weihen, dann werden sie nur köstliche Früchte hervorbringen.

Welchen Erfolg und welche Siege ihr auch immer in eurem inneren Leben erringt, bleibt bescheiden. Und damit ihr bescheiden bleibt, denkt daran, dass nicht euch der Verdienst gebührt, sondern Gott, der euch die Talente, die Qualitäten gegeben hat, um die Hindernisse zu überwinden. Also, jedes Mal wenn ihr Erfolg habt, sagt: »Nicht mir, Herr, nicht mir, sondern Deinem Namen gebührt der Ruhm.« Tut ihr das nicht, dann geratet ihr in die Fallen des Stolzes und der Eitelkeit, wie es schon vielen passiert ist. Also, wenn man euch beglückwünscht, wenn man euch sagt, dass ihr großartig und außergewöhnlich seid, wiederholt diese Formel: »Nicht mir, Herr, sondern Dir gebührt dieser Ruhm.« Ohne es zu wollen, können die anderen euch Fallen stellen. Sie sagen euch so eindringlich, dass ihr so und so seid. Wenn ihr das schließlich glaubt, ist das gefährlich. Man muss zum Ruhme Gottes arbeiten. Wenn man euch mit Lobeshymnen überschüttet, so gebt sie an den Herrn weiter. An dieser Haltung kann der Himmel erkennen, ob ihr ein wirklicher Diener des Herrn seid. Was euch anbetrifft, so wisst, dass euer wirklicher Ruhm nicht der persönliche Ruhm ist, sondern der Ruhm Gottes.

Wenn sie alles verloren und verpfuscht haben, wenn sie mit ihrer Existenz nichts mehr anfangen können, dann entscheiden sich die Menschen oft, sich dem Herrn zu weihen. Aber der Herr braucht keine Invaliden oder zahnlosen, zitternden Alten. Er braucht starke tüchtige Wesen. Doch wenn sie im besten Alter sind, denken die meisten von ihnen nur daran, sich zu vergnügen – es kommt ihnen nicht in den Sinn, Zeit und Energie einer göttlichen Arbeit zu widmen. Erst wenn sie all ihre Energie aufgebraucht haben, wenn sie von Rheuma geplagt, gelähmt oder verkalkt sind, dann wenden sie sich an den Herrn: „Herr, brauchst du mich? Ich bin gekommen, um dir zu dienen.“ Und glaubt nur ja nicht, daß sie im Alter weiser geworden sind. Nein, sie haben nur keine Kraft mehr, ihr bisheriges Leben fortzuführen und sie haben sogar den Geschmack an den Dingen verloren. Bis zu diesem Moment haben sie gewartet, sich an den Herrn zu wenden: „Herr, willst du mich?“ Wenn Er all diese Gebrechlichen sieht, kratzt sich der Herr am Kopf. Selbst Er fragt sich, wie Er sie brauchen könnte. Die Armen, sie fühlen sich so leer, so unnütz! Ja, wenn man vorhat, dem Herrn zu dienen, sollte man daran denken, solange man noch voller Lebenskraft ist.

BIBLIOGRAPHIE

Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit

(all Adobe-Files)

(kostenlos unter www.EncyclopediaInitiativeScience.info)

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

- Beten ... *neu verstanden*
- Betrachtungen zur Geburt
- Christus, die Christen & die Christenheit
- Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- Der Himmel auf Erden
- Der Wille
- Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- Die kosmische Bedeutung der Ehe
- Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- Die Gründe hinter dem Leiden
- Die geistige Basis der Christenheit
- Die Körper des Menschen
- Die Macht der Gedanken
- Die Macht der Gefühle
- Die Macht der Wünsche
- Die Musik und die Schöpfung
- Die Realität – Definitionen
- Die rechte Einstellung zum Geld
- Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkennung
- Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- Die Unerwünschten
- Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- Die wahre Aufgabe der Kunst
- Ehrlichkeit
- Ein erfolgreiches Leben führen
- Ein neues Licht auf die Evangelien
- Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- Engel und der Baum des Lebens
- Erklärungen zum Thema Vererbung
- Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- Fasten
- Gehorsamkeit
- Gesundheit neu betrachtet
- Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- Hintergründe für Kriege
- Ist Eifersucht etwas Positives?
- Küssen
- Leben und Tod
- Magie im täglichen Leben
- Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- Mit Licht arbeiten
- Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- Nur die Schönheit kann die Welt retten
- Planeten
- Richtlinien für die geistige Arbeit
- Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- Sei eine Quelle unter den Menschen
- Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- Unsere Einstellung zu Geld
- Vertrauen
- Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- Wahre Freiheit
- Wahre Liebe
- Wahres Glück
- Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- Was ist ein Diener Gottes
- Was ist ein geistiger Schüler
- Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- Wie man Karma & Schicksal überwindet
- Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- Wie mit einem Talisman arbeiten
- Wie mit Einsamkeit umgehen
- Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

* * *

Ganzheitliche Vorbereitung zur Elternschaft

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:
Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen*. Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern*. Koesel Verlag.
- Dr. med. Nikolaus Müller: - *Das anatomische Frauenbuch*
- *Das anatomische Männerbuch*
- Dr. Otoman Zar A. Ha'nish: - *Wiedergeburts- und Familienkunde*
- *Das Wunschkind*
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen*. (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband*. Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt*. Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreus:
Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben*. Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- Omraam Mikhaël Aïvanhov (alle Verlag Prosveta):
- *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit*
- *Die Erziehung beginnt vor der Geburt*
- *Die Sexualkraft oder der geflügelte Drache*
- *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft*
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben* Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre*, (Buch 1988)

* * *

Erziehung

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele*
- Phillipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

* * *

Edition Anastasia:

DIE KLINGENDEN ZEDERN RUSSLANDS

von Wladimir Megre

(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)

- Band 1:** Anastasia, Tochter der Taiga
- Band 2:** Die klingenden Zedern Russlands,
- Band 3:** Raum der Liebe
- Band 4:** Schöpfung
- Band 5:** Wer sind wir
- Band 6:** Anastasia – Das Wissen der Ahnen
- Band 7:** Die Energie des Lebens

* * *

Edition Prosveta

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)

- KOMPLETTWERKE -

01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringsum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiß Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

06 - DIE HARMONIE

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer

BUCH 43: WAS IST EIN DIENER GOTTES

solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD

Jesod, die neunte Sephira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltensamkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrige Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt die sich ihm nähern.

10 - SONNEN-YOGA

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht die noch nie eingesehen haben dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehrfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinsstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahr, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niederes Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmorpalast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aivanhov

BUCH 43: WAS IST EIN DIENER GOTTES

13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichtleibs. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk- und Lebensweise des Menschen.

14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da ein genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aïvanhov

25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten.« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begreiflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine

BUCH 43: WAS IST EIN DIENER GOTTES

eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaube.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmüt und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aïvanhov

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

– EDITION JZVOR –

201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspuren zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebenen Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

204 - YOGA DER ERNÄHRUNG

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtile Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE

BUCH 43: WAS IST EIN DIENER GOTTES

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breiter Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als Wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, eine Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann Schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmlischen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stützt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist eine Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnütz und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und Umwandeln kann.

211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des schöpferischen formenden gestaltenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als

BUCH 43: WAS IST EIN DIENER GOTTES

Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den Wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT.

DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmmlischen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst, Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingepägt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.« Omraam Mikhael Aivanhov

217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder Jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dingen - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realitäten unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gebälk der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht Lebles, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu Können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

BUCH 43: WAS IST EIN DIENER GOTTES

219 - GEHEIMNIS MENSCH.

SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer Begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden Immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reicheren und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles Geschrieben steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

221 - ALCHEMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schautafeln für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aïvanhov

225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonisieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen (der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern, den Nachbarn oder den Freunden) zu harmonisieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt, wo selbst das Interesse für magische Praktiken schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

BUCH 43: WAS IST EIN DIENER GOTTES

227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufrieden das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung Auf eine höher Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab.»Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

229 - DER WEG DER STILLE

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffen, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

231 - SAATEN DES GLÜCKS

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertroffen, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese

BUCH 43: WAS IST EIN DIENER GOTTES

ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformation von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weitest. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aïvanhov

236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA

- DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten uns sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhaël Aïvanhov

238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen wegträgt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhaël Aïvanhov